

IN KÜRZE

**Unternehmer treffen sich zum Frühstück**

**St. Lorenz Nord** – Zum Unternehmerfrühstück lädt morgen der Verband der Selbstständigen und Freiberufler ein. Die Veranstaltung findet von 9 bis 11 Uhr im Hanseatischen Hof, Wisbystraße 7-9, statt. Während des Frühstücks haben die Teilnehmer Zeit, ihren Betrieb vorzustellen und sich über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Steuern, Recht, Finanz- und Betriebswirtschaft schlau zu machen. Infos gibt es unter der E-Mail-Adresse [info@vdsuf.de](mailto:info@vdsuf.de).

**Vom Umgang zwischen Hund und Kind**

**St. Jürgen** – Wie Hund und Kind harmonisch miteinander umgehen können, will heute Marc Lindhorst erklären. Der langjährige Partner von Hundeprofi Martin Rütter spricht heute in der VHS, Falkenplatz 10. Der Vortrag richtet sich auch an Kinder ab zehn Jahren. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt kostet sechs, ermäßigt 4,50 Euro.

**Energie-Stammtisch lädt heute ein**

**Innenstadt** – Zum letzten Mal in diesem Jahr findet heute der Energie-Stammtisch statt. Die Regionalgruppe Lübeck im Bund der Energieverbraucher beginnt um 18.30 Uhr im Ratskeller. Interessenten sind herzlich willkommen.

**Beratung für Schwerhörige**

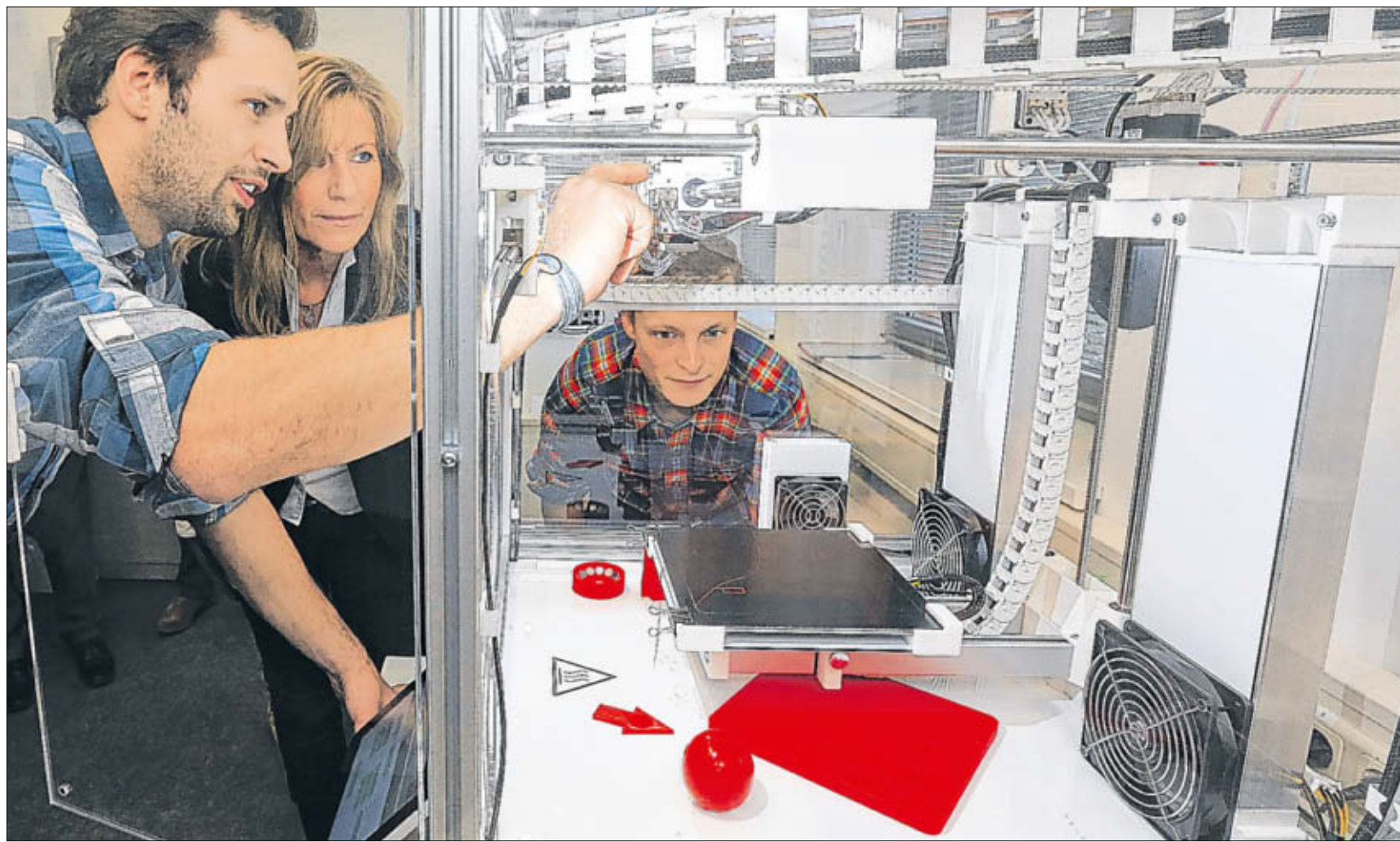
**Innenstadt** – Der Bund der Schwerhörigen und Ertaubten bietet heute seine Beratung über Hörhilfen, Tinnitus und Morbus Meniere an. Sie beginnt um 15.30 Uhr im Heiligen-Geist-Hospital, Seniorentreff, Koberg 11. Weitere Informationen unter Telefon 04 51/79 51 45.

**Frauenetzwerk informiert zu Minijobs**

**Innenstadt** – „Minijobs – welche Rechte habe ich?“ ist die Veranstaltung überschrieben, zu der die Beratungsstelle des Frauennetzwerks zur Arbeitssituation, Fleischhauerstraße 37, einlädt. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 13. November, um 18 Uhr. Anmeldungen sind erbeten unter Telefon 04 51/707 97 93 oder per E-Mail an [luebeck@frauennetzwerk-sh.de](mailto:luebeck@frauennetzwerk-sh.de).

**Anmeldungen zum Spielzeugmarkt**

**St. Lorenz Nord** – Einen Kleider- und Spielzeugmarkt veranstaltet die Berufsbildungsstätte Mortzfeld, Beethovenstraße 20, am Sonnabend, 8. November, von 11 bis 13.30 Uhr. Wer teilnehmen möchte, kann sich anmelden unter Telefon 04 51/467 31.



Fablab-Koordinator Alexander Mildner erklärt Susanne Kasimir vom Wissenschaftsmanagement den 3-D-Drucker. Uni-Student Markus Voigt beobachtet unterdessen den Fertigungsprozess durch die Schutzverglasung. Foto: Wolfgang Maxwitat

# Hightech-Hobbykeller für jedermann

Bastler, Studierende, Erfinder und Gründer können ihre Ideen im neuen „Fablab“ mit modernen Maschinen in echte Produkte verwandeln.

Von Michael Hollinde

**Kücknitz** – Eigentlich öffnet der neue Hightech-Hobbykeller in der Seelandstraße erst heute seine Türen. Aber Grundschul-Lehrerin Thora Bever durfte schon vorher einen Blick in das Gebäude 4 des Technik Zentrums Lübeck (TZL) werfen. Dort ist auf 130 Quadratmetern Fläche eine Werkstatt entstanden – mit Geräten wie einer CNC-Fräse und -Drehbank, zwei 3-D-Druckern, Scanner sowie einem Laser-Cutter. Alles Profi-Fabrikationsmaschinen, mit denen zum Beispiel die Ideen von Erfindern zu echten Produkten gemacht werden können. „Ich möchte vor allem den Laser-Cutter kennenlernen, damit ich zukünftig selbst an meinem Longboard rumbasteln kann“, erklärt die Hobbysportlerin. Bei einem Longboard handelt es sich um eine längere Form des Skateboards.

Aber nicht nur Freizeittüftler sollen sich nun in dem sogenannten „Fablab“ – Abkürzung für Fabrikationslabor – tummeln können. „Diese Einrichtung steht vom älteren

Schüler über den Studenten bis hin zum Doktoranden oder ambitionierten Erfinder oder Firmengründer jedem offen“, erklärt TZL-Chef Raimund Mildner. Durch die finanzielle Unterstützung der Possehl-Stiftung in Höhe von 60 000 Euro konnte das Projekt umgesetzt werden. „Die Idee kommt ursprünglich aus den USA vom Massachusetts Institute of Technology. Die Studenten sollten nicht nur lernen, wie man etwas Digitales am Computer konstruiert, sondern auch, dass daraus richtige Produkte zum Anfasssen werden können“, erläutert Mildner. Mittlerweile gebe es auch in Deutschland an die 20 Fabrikationslabore – „die sind allerdings typischerweise an Technischen Hochschulen angesiedelt.“

Da man es mit durchaus komple-

xen Gerätschaften zu tun hat, an die man nicht einfach so seinen Rechner anschließen kann, damit schnell ein Produkt entsteht, gibt es vor Ort ein Helfer-Team. „Wir geben eine technische Einweisung in die Maschinen, helfen bei der Maschinenauswahl und beraten auch beim Thema Werkstoffe“, sagt „Fablab“-Koordinator Alexander Mildner. Ihm zur Seite stehen noch die Uni-Studierenden Markus Voigt und Dominik Thiele.

Jeden Donnerstag ist nun ab 15 Uhr „Open-Fablab-Day“ in Dänischburg. Weitere Nutzungszeiten sind nach vorheriger Absprache möglich. „Das kann per E-Mail oder telefonisch gehen“, so Voigt. Für Schüler und Studierende ist die Nutzung der Werkstatt kostenlos. „Bei Hobbybastlern wird es wohl

auch kostenfrei bleiben. Wenn allerdings ein Unternehmer kommt, werden wir einen kleinen Obolus verlangen“, so der TZL-Chef. Er stellt aber klar, dass es nicht darum geht, Geld zu verdienen. „Wir möchten lediglich die Betriebskosten wie Strom, Wasser und Material gedeckt wissen.“

Softwareunternehmer Manuel Wille freut sich über das neue Angebot in der Hansestadt. Am Rechner hat er eine spezielle PC-Halterung entworfen; wie aber daraus ein konkretes Produkt werden soll, weiß er noch nicht. „Wir haben in unserer Firma kein Know-how, was Werkstoffkunde und Hardware angeht. Wir sind alle Informatiker und müssen nun etwas Digitales in die reale Welt übertragen“, führt er aus. Deshalb sei so eine Werkstatt zum Selbst-Experimentieren unter Anleitung optimal.

Auch Susanne Kasimir vom Wissenschaftsmanagement der Hansestadt, das als Kooperationspartner das Vorhaben begleitet, ist begeistert. „So ein Angebot der Wissensvermittlung für jeden passt sehr gut zu einer Wissenschaftsstadt.“

**Informationsveranstaltung am 11. November**

Wer sich für das Fablab interessiert, ist zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 11. November, eingeladen. Ab 16 Uhr wird Projektleiter Markus Voigt beim Wissenschaftsmanage-

ment Lübeck, Breite Straße 6-8, alle Fragen beantwortet. Weitere Informationen zu dem neuen Angebot gibt es auch jederzeit im Internet auf der Homepage [www.fablab-luebeck.de](http://www.fablab-luebeck.de)

## Sozialverband hat neuen Vorsitzenden

**Lübeck** – Die Wahl ist einstimmig gewesen. Die Mitglieder des Kreisverbands Lübeck des Sozialverbands Deutschland (SoVD) haben Lorenz Friedrich zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Die 55 Delegierten kürten den 65-jährigen Schlutuper auf dem Kreisverbandstag im Vereinsheim des TSV Schlutup. Erster stellvertretender Vorsitzender ist Dieter Stegmann, der den SoVD Lübeck zuletzt kommissarisch führte. Zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden wurde Doris Leipelt gewählt. Die Kasse verwaltet Jens Woltermann und Reinhard Voßhage, die Schriftführung liegt in den Händen von Gabriele Panzer. Die Interessen der Frauen vertritt Bärbel Badstehn-Friedrich, und als Beisitzer komplettieren Ralf Kramer, Gisela Pump, Ronald Krapp und Manfred Deiter den Vorstand. Zu Revisoren wurden Alf Harder, Werner Laska, Rudi Röske und Peter Kolterjahn gewählt.

Der SoVD Lübeck hat 4600 Mitglieder. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter helfen in Fragen des Sozialrechts, unterstützen bei der Antragsstellung und Durchsetzung von Ansprüchen in der Renten-, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie im Schwerbehinderterrecht.

Die SoVD-Kreisgeschäftsstelle, Moislinger Allee 1-3, ist zu erreichen unter Telefon 04 51/58 19 18, per Fax 04 51/203 82 13 oder per E-Mail an [info.luebeck@sovd-sh.de](mailto:info.luebeck@sovd-sh.de). Sprechzeiten sind montags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr. Für eine ausführliche Beratung sollte telefonisch ein Termin vereinbart werden.

## Grüne suchen Impulse für die Innenstadt

**Innenstadt** – Impulse für die Innenstadt – so ist der Kongress überschrieben, zu dem die Bürgerchaftsfraktion der Grünen am Sonnabend, 8. November, einlädt. Die Veranstaltung findet von 12 bis 16 Uhr in der Volkshochschule, Huxstraße 116-118, statt. Dabei wollen die Teilnehmer nach neuen Wegen für die Innenstadt suchen. Die sind nötig, glauben die Veranstalter angesichts der Leerstände zum Beispiel bei C&A oder in der Königspassage. Außerdem wölfe der Onlinehandel die Einkaufswelt um und setze die Geschäftsleute unter Druck. Zudem haben die Einkaufsmöglichkeiten auf der „Grünen Wiese“ mit der Ansiedlung von Ikea und der Ausweitung des Citti-Parks deutlich zugenommen. Ob die Lösung in mehr Parkplätzen oder einer stärkeren Verkehrsberuhigung liegt, wollen die Teilnehmer diskutieren. Die Teilnahme an dem Kongress ist kostenlos.

Informationen zu Referenten sowie zum Ablauf gibt es im Internet unter [www.gruene-luebeck.de](http://www.gruene-luebeck.de).

## Ehrenamtler bietet Vorträge über den Dom

**Lübeck** – Seit etwa 20 Jahren ist Gustav Querfurth ehrenamtlich für die Domwache aktiv. Über das Gotteshaus hat er 24 Vorträge zum Thema „Vom Dom zu Lübeck“ gehalten. Darin berichtet er von den Schätzen des Doms, wie mittelalterliche Altäre, Leuchter, Triumphkreuz, der großen Uhr oder der neuen Taufkirche. Die Bilder seines Vortrags würde er gern auch Lübeckern zeigen, die nicht in den Dom kommen können. Sein Angebot richtet sich an Senioren, Gesprächskreise oder Wohngemeinschaften. Querfurth erklärt die Bilder und erzählt Geschichten, bringt Leinwand und Beamer mit, um seinen Zuhörern in der dunklen Jahreszeit einen unterhaltsamen Nachmittag zu bereiten. Wer Interesse an dem Vortrag von Gustav Querfurth hat, kann sich unter Telefon 04 51/203 86 39 melden.

## Zoll findet zwölf Kilo Koks

Zwei Frauen sollen die Drogen im ICE geschmuggelt haben.

**Lübeck/Oldenburg** – Von außen sieht der rote Koffer aus wie ganz normales Reisegepäck. Doch das Innere erstaunte die Zollner schließlich: Fast zwölf Kilogramm Kokain fanden die Beamten, säuberlich abgepackt in 21 umwickelten Paketen. „Die Drogen haben einen Straßenverkaufswert von 750 000 Euro“, sagt Claus-Peter Minkwitz vom Hauptzollamt Kiel.

Den Beamten war das Gepäckstück am Sonntag im ICE von Hamburg nach Kopenhagen aufgefallen, als sie die Fahrkarten von zwei Rumäninnen kontrollierten. Die 24- und die 27-Jährige hatten bloß einen schwarzen Trolley und eine Handtasche dabei. Außerdem sagten sie aus, sie würden sich nicht kennen. „Die Tickets waren jedoch im Abstand von zwei Minuten ausgestellt worden und fortlaufend nummeriert“, sagt



Die zwölf Kilogramm Kokain im Wert von 750 000 Euro waren in einem roten Koffer versteckt. Foto: Hauptzollamt Kiel

Zöllner Minkwitz. Das kam den Ermittlern seltsam vor, außerdem öffneten sie den vermeintlich herrenlosen Kokain-Koffer.

Da die Frauen nun unter dem Verdacht stehen, dass ihnen das Gepäckstück doch gehört, mussten sie den ICE in Oldenburg verlassen. Die Theorie wurde durch einen Mitreisenden

erhärtet. „Beim Aussteigen bekamen wir den Hinweis, dass die Frauen gemeinsam in Lübeck zugestiegen waren“, sagt Minkwitz. „Eine der beiden war nach Aussage des Zeugen im Besitz des roten Koffers.“ Die beiden Rumäninnen befinden sich inzwischen in Untersuchungshaft, das Kokain wurde sichergestellt. *pah*

Anzeige

## Job-Ticker – frisch im Netz

7.000 Jobs in der Region.

Aktuelle Jobs vor Ort. LN-Jobs.de, die größte regionale Jobbörse.

POSITION	JOB-ID	RAUM/ORT	UNTERNEHMEN
Organisations- und Abrechnungstalente e.V.	103794	Lübeck	Tontalente e.V.
Sozialpädagogische/r Koordinator/in	103816	Berkenthin	Ev.-Luth. Kirchengemeine Berkenthin
Physiotherapeut/in Massage & Physio	103823	Scharbeutz	Massage & Physio in der Ostsee-Therme
Personalsachbearbeiter/in	103854	Mölln	Bäckerei und Konditorei von Allwörden
Außendienstmitarbeiter m/w	LN_14184656_1	Lübeck	Hansa-Baubeschlag
Gesundheits- und Krankenpfleger m/w	LN_1001784_11	Middelburg	DRK-Fachpflegeheim Middelburg
Sekretär/in stellv. Leitung einer Grundschule m/w	0014197400 0014197177	Lübeck Hamburg	ZIP gGmbH Das Rauhe Haus
Friseur/in	0014196204	Lübeck	Susanne's Haarmoden
Tragwerksplaner/Statiker m/w	0014196117	Neumünster	Horn + Horn - Ingenieurbüro für Bauwesen

Website aufrufen, ID-Nr. eingeben und Job finden.